

Judenitsch, N.N. (1862—1933) - General der zaristischen Armee. Befehligte im Jahre 1917 die Kaukasusfront. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied der konterrevolutionären „Nord-West-Regierung“, Oberbefehlshaber der weißgardistischen Nord-West-Armee. Genöß breite Unterstützung der Imperialisten der Entente. Versuchte 1919 zweimal erfolglos, Petrograd einzunehmen. Mit den Überresten der durch die Rote Armee geschlagenen Truppen zog er sich im November 1919 nach Estland zurück und begab sich danach nach England. — 265, 268, 269, 286, 295, 313, 387.

Judin, N.M. (1892-1919) — Mitglied der Partei seit 1918. Arbeitete bis zur Sozialistischen Oktoberrevolution als Drucker in Petersburg. Wurde durch die zaristische Ochranka wegen Verbreitung von marxistischer Literatur mehrere Male inhaftiert. Diente in den Jahren des ersten Weltkrieges in der Armee und wurde 1917 als Vorsitzender eines Regimentskomitees gewählt. Ab 1918 als Untersuchungsführer der Petrograder Tscheka tätig gewesen. Kam im Juli 1919 bei der Erfüllung von dienstlichen Pflichten ums Leben. — 195.

K

Kadjan, A.I. (geboren 1860) — bis zur Sozialistischen Oktoberrevolution Schatzmeister der höheren Frauenkurse in Petrograd. Ab November 1919 als Bibliothekar und danach als Leiter der wissenschaftlichen Abteilung der Bibliothek der Petrograder Staatlichen Universität tätig gewesen. — 452.

Kagan, (Kogan), D. M. (geboren 1876) — in den Jahren 1918 bis 1919 kaufmännischer Vertreter des zentralen Beschaffungsbüros beim Volkskommissariat für Lebensmittelversorgung der RSFSR und Mitglied des Kollegiums des Kursker Kontors der Beschaffungszentrale. — 106, 110.

Kaledin, A.M. (1861—1918) — General der zaristischen Armee. Aktiver Teilnehmer des Kornilow-Aufstandes. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution einer der Anführer der konterrevolutionären Kosakenschaft am Don. War bei der Schaffung der weißgardistischen „Freiwilligen-Armee“ beteiligt. Erschoß sich im Januar 1918 im Zusammenhang mit den Niederlagen an der Front. — 2, 6, 11, 12, 13, 35.

Kalinin, M. I. (1875—1946) — hervorragender Funktionär der bolschewistischen Partei, Parteimitglied seit 1898. War in den ersten illegalen marxistischen Arbeiterzirkeln und in dem von W. I. Lenin geschaffenen Petersburger „Kampfbund für die Befreiung der Arbeiterklasse“ tätig. Aktiver Teilnehmer der ersten russischen Revolution. Führte Parteiarbeit in Petersburg, Tiflis, Reval, Moskau und anderen Städten Rußlands durch. Wurde mehrfach Repressalien der zaristischen Regierung ausgesetzt. Während der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 war er einer der Führer der bewaffneten Erhebungen der Arbeiter und Soldaten von Petrograd. Aktiver Teilnehmer des bewaffneten Oktoberaufstandes von 1917 in Petrograd. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Stadtoberhaupt und danach Kommissar der städtischen Wirtschaft von Petrograd. Ab März 1919 Vorsitzender des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees, Mitglied des ZK der KPR(B), Kandidat des Politbüros des ZK. Ab Dezember 1922 Vorsitzender des Zentralexekutivkomitees der UdSSR. — 169, 326, 333, 364, 427, 498, 506, 510.

Kalmykowa, A.M. (1849—1926) — fortschrittliche gesellschaftliche Funktionärin. Nahm an der Volkstümmer-Bewegung teil und hatte enge Verbindung mit der Gruppe „Befreiung der Arbeit“ und dem Petersburger „Kampfbund zur Befreiung der Arbeiter-